

# Nebis Filmseite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 38

PDF erstellt am: **03.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# NEBIS FILM SEITE

	H. Burckhardt (National-Zeitung)	H. von Grünigen (Der Bund)	H. R. Haller (Radio + Fernsehen)	H. P. Manz (Die Tat)	M. Schlappner (Neue Zürcher Zeitung)	Hj. Briggen (Zürcher Woche)	Redaktion (Nebelspalter)
<b>Südwest nach Sonora</b> (Sidney J. Furie, England)							
<b>Zehn kleine Negerlein</b> (René Clair, Frankreich)							
<b>The Quit Man</b> (John Ford, USA)							
<b>Yoyo</b> (Pierre Etaix, Frankreich)							
<b>Les Enfants du Paradis</b> (Marcel Carné, Frankreich)							
<b>Stagecoach</b> (John Ford, USA)							
<b>Bonditis</b> (Karl Suter, Schweiz)							
<b>Panzerkreuzer Potemkin</b> (Eisenstein, Rußland)							
<b>Le Roi de Cœur</b> (Philippe de Broca, Frankreich)							
<b>Jeu de Massacre</b> (Alain Jessua, Frankreich)							



Noch heute  
ansehen



Sehenswert



So so - la la



Auf eigene  
Gefahr



Indiskutabel

## Bonditis

Das ungute Gefühl, das man empfand, als man erstmals vom Plan hörte, ein Schweizer Filmschaffender wolle eine Parodie auf Bond drehen, war nicht unbegründet. Dies steht jetzt fest, nachdem 'Bonditis' in Zürich und Basel angelaufen ist. Doch die Klippe liegt nicht nur da, wo man sie vermutete, nämlich, daß sich der ohnehin schon überzeichnete Bond kaum mehr parodieren lasse; die Turnus-Film scheiterte bereits an den technischen

Problemen. So ist der Film beispielsweise nicht nur zu lang, sondern auch falsch geschnitten. Die filmischen Gags verlieren ihre Wirkung, wenn der Zuschauer ungewollt Gelegenheit erhält, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Daß das Band zeitweilig asynchron angelegt ist, trägt kaum zu einem größeren Spaß bei.

Nun, man wäre noch gewillt, über diese Fehler hinwegzusehen, wenn einen die Story nur halbwegs entschädigte. Doch die Handlung ist keine Handlung; es sind lediglich mehr oder weniger witzige Episödden, die

aneinander gereiht werden. Die Spannung sinkt denn auch zusehends, bis sie den Punkt erreicht hat, da der Zuschauer vollends von der Leinwand wegsieht. Statt eines Bündels setzt uns Suter ein Blödeln vor. Möglich, daß der Film mit seiner Postkartenromantik, den Alphornbläsern und der ins Bergün verpflanzten Appenzeller-Kapelle in Amerika ein Publikum findet. Der Schweizer aber wird den echten Bond einem helvetisch verdünnten vorziehen. Schade, damit hat sich eine weitere Hoffnung auf eine Besserung des Schweizer Films zerschlagen.

Hj. Briggen (Zürcher Woche)